



Nach dem Derbysieg verpasste Simon Nimmervoll (l.) gestern einen Erfolg gegen den SVI (Matthias Rainer). Foto: Liebl

Nimmervoll landete auf dem Boden der Realität

Von Thomas Mair

Wattens – „Weltklasse! Es war ein super Erlebnis, vor über 5000 Zuschauern zu spielen!“ Simon Nimmervoll, Offensivperle der Wattener Amateure, stemmte sich am Freitagabend über eine halbe Stunde erfolgreich gegen den FC Wacker Innsbruck. Überwältigt von den Gefühlen stand für ihn gestern Vormittag das tägliche Brot vor 175 Zusehern in der UPC Tirol Liga an. Gemeinsam mit Niko Schneeberger (wurde gegen den FC Wacker in der 70. Minute eingewechselt) wollte er die Amateure zu einem Heimsieg gegen den SVI treiben.

Die Glücksgefühle vom 2:1-Derbysieg wichen im Gernot-Langes-Stadion allerdings einem nasskalten torlosen Unentschieden, das den 24-Jährigen alles andere als

positiv stimmte. Seine Elf ließ vor allem in der Schlussviertelstunde mehrere Matchbälle auf den Sieg liegen. „Ich hätte selbst schießen müssen“, ärgerte sich Nimmervoll über die vergebene Chance von Mitspieler Matthias Mimm, nachdem er ihm den Ball in

„Weltklasse! Es war ein super Erlebnis, vor über 5000 Zuschauern zu spielen.“

Simon Nimmervoll (Wattener Offensivspieler)

der 89. Minute einschussbereit serviert hatte. Ein SVI-Verteidiger warf sich in den Schuss und hielt den Punkt für die Innsbrucker fest.

Nach dem Schlusspfiff sank indes Wattens-Kapitän Martin Schmadl zu Boden, weil er gleich drei große Sitzter auf den

Sieg vergeben hatte. „Ich kann der Mannschaft außer der vergebenen Torchancen nichts vorwerfen“, gab sich Trainer Martin Rinker trotzdem mit dem einen Punkt zufrieden. Der Sportverein Innsbruck konnte in den Schlussminuten auch nichts Zählbares ernten: Matthias Huber (zweimal per Kopf) und Jakob Pfefferkorn, der Torhüter Philipp Weissenhofer zu einer Glanzparade zwang, vergaben drei Einschussmöglichkeiten.

Das überschaubare Publikum zollte trotz fehlender Tore beiden Teams Respekt und weiß, dass in Tirols höchster Spielklasse auch ein 0:0 gefallen kann. Nimmervoll selbst fand sich der eigenen Aussage zufolge „auf dem Boden der Realität wieder“. Trotzdem kann ihm keiner mehr das überschwängliche Gefühl vom Derbysieg nehmen.

Wenn Siege doppelt zählen

Auf den Rasenvierecken der Tiroler Liga war an diesem Wochenende Derby-Zeit. Gleich drei Spiele standen im Zeichen der nachbarschaftlichen Rivalität.

Von Adrian Stöckl

Kundl – „Derbysieger, Derby-sieger! Hey, hey!“, tönte es aus der Kundler Kabine nach dem 1:0-Erfolg im Lokalduell gegen Kirchbichl. „Die Stimmung war gewaltig“, wusste auch Kundl-Trainer Paul Handle. Der Sportclub hätte lange auf einen Derbysieg warten müssen, „jetzt gelangen uns sogar schon zwei in Folge“.

Ein Derby hat oft seine speziellen Helden, so auch auf dem Kundler Sportplatz. Dort avancierte Josef Troger mit seinem frühen Goldtor (2.) zum Matchwinner. Vier 1:0-Siege stehen bereits zu Buche, was sich in Platz drei widerspiegelt. Ein Grund dafür ist die Defensive. Nicht umsonst verglich Trainer Handle das Derby mit dem CL-Spiel Atlético Madrid gegen Bayern München (1:0). „Eine Prognose ist unnötig. Alle sind nah beieinander. Wir haben gerade einen Lauf.“

Ganz anders Kirchbichl. Das Derby sei verlaufen wie die letzten Spiele (drei Niederlagen, ein Remis), erzählte Coach Paul Schneeberger. „Hinten ein dummes Tor bekommen und vorne fanden wir keine Mittel, um das wettzumachen.“

Innsbruck – Das Derby zwischen der Innsbrucker Union und der Reichenau ist umkämpft, es läuft die 74. Minute. Manuel Gstrein geht raus, Christian Auer kommt für die

Reichenau ins Spiel. Und wie: Nur eine Minute später befördert der ehemalige Akademie-Spieler den Ball zum 1:0-Siegtreffer in die Maschen. „Auf ihn kann man bauen“, berichtete der Trainer der Schwarz-Roten, Gernot Glänzer. „Aber ich habe die Qual der Wahl.“ Neben Auer (drei Tore) stürmen noch Thurnbichler (fünf Tore), Gstrein (sechs Tore), Djuric und Plattner.

Nur noch ein Punkt trennt die Reichenau und Kitzbühel. „Jetzt sind wir da, wo uns unser Anspruch sehen will.“

Völs – Wenn Völs-Trainer Markus Seelaus mit seinem Team in letzter Zeit gewinnt, dann schmeckt der Sieg umso süßer. So geschehen vergangene Woche bei seinem Ex-Klub SVI

(3:2), und so geschehen auch am Samstag im Derby gegen Kematen. Mit einer 1:3-Niederlage im Gepäck mussten die Blues die kurze Heimreise antreten. „Das war einer der schönsten Siege. Wichtig war aber auch, dass wir nach dem Sieg gegen den SVI gleich nachgelegt haben“, resümierte Seelaus und fährt fort: „Wir wollen den Leuten etwas bieten. Ich habe lieber ein 3:2 als ein 1:0.“

Für Kematen-Trainer Markus Schnellrieder „sah der Schiri wieder einmal keinen Elfer für uns“, aber man sei selbst schuld, weil man zwei Gegentore aufgelegt habe. Vielleicht ein (schwacher) Trost: Kematen steht noch immer sechs Plätze vor dem Lokalrivalen.



Reichenaus Daniel Einkemmer (r.) und Unions Martin Krenn schenken sich im Innsbrucker Derby am Fennerareal nichts. Foto: Böhm

UPC Tirol Liga

Ebbs – Silz/Mötz 6:3 (4:2)

Tore: Achomer (24., 43., 56.), M. Anker (29.), Waldner (35., 66.) bzw. Dukic (2.), W. Schaber (13., 72.). Rot: Dukic (77., Silz/Mötz). 250. SR: Elsler.

Ebbs: Prashberger, Dindl, Seissl, Haselsberger, Birkbach (92., T. Freisinger); Schmid, T. Anker (87., F. Freisinger), Baumgartner (78., Schwaiger), Achomer; Waldner, M. Anker.

Silz/Mötz: Unterwiesing, Pandurevic, Dablander, Dukic, Krabacher; A. Schaber (68., Zorzi), Leitner (46., I. Matic), Z. Matic, W. Schaber; Weber (65., Hanni), Rikanovic.

Wattens Amateure – SVI 0:0

175. SR: Hämmerle.

Wattens Amateure: Weissenhofer; Temsamani, N. Schneeberger, Auckenthaler, Prasthofer; Galovic (91., Wurzer), R. Schneeberger, Schmadl, Leitner (66., Mimm); Nimmervoll, Hussl.

SVI: Siding; Ivic (86., Mitterrutzner), Fettner, Huber, Bär; Plattner, Rainer (60., Pfefferkorn), Heissenberger; Schütz, Bucher, Simic (46., Aysel).

Kitzbühel – Zirl 1:1 (0:1)

Tore: Baur (53.) bzw. Nussbaum (14.). 300. SR: Cemil Et.

Kitzbühel: Stöckl; Baur (59., Schennach), Hartl, M. Gruber, S. Gruber; Landert, Curcic (85., Gartner); Richards, Wörgetter, Hinterseer (74., Aljetic); Baydar.

Zirl: Wannner; Neuner, Toplitsch, Stanic, Rauth; Pöham, Kraxner; Galovic (91., Unterwurzacher), Hobel, Nussbaum (74., Buricic); Trailovic (76., Ibrahim).

Völs – Kematen 3:1 (1:1)

Tore: Probst (40., Elfmeter, 62.), Yilmaz (90.) bzw. Kranebitter (8.). 300. SR:

Stöckl.

Völs: A. Eberl; Weniger, Fischthaler, Elhardt, A. Probst; D. Oberortner (90., P. Probst), Thom, Kraft, Jahaj (81., C. Mühlthaler); Djulic, Lanziner (78., Yilmaz).

Kematen: Walcher; Ruetz (82., N. Raitmair), Markus Plunser, J. Raitmair, Pessler (58., Zangerl); Martin Plunser, Rosam, Kovatsch, Bode (70., Thomas Plunser); Kalinovic, Kranebitter.

Union – Reichenau 0:1 (0:0)

Tor: Auer (75.). 300. SR: Fischer.

Union: Kovacs; Hackl, Treichl, Wechner,

Hakopyan; Nemanja Markovic (80., Coulibaly); Walsler, Lener (83., Nenad Markovic), Milankovic; Krenn, D. Porta.

Reichenau: Hörtnagl; D. Kraxner, Waldy, Glänzer, Einkemmer; Mader, Bernardin; F. Kraxner (84., Djuric), Steinkellner, Hauswirth (88., Durmus); Gstrein (74., Auer).

Imst – Fügen 3:0 (2:0)

Tore: Gstrein (19.), Gufler (25., 83.). 250. SR: Staudinger.

Imst: Lair; Neururer, Patterer, Haid, Gstrein; Lentsch (46., T. Saloschnig), Harold; Krismser (77., Fleischmann), Gufler,

Mittermair; Gojkovic (67., Pohl).

Fügen: Basic; Sporer (43., Prosch), Kreidl, Angerer; Rieder (77., Mandler), Wildauer, Egger, Gschösser, Widner; Wechselberger, Toprak (77., Gründler).

Kundl – Kirchbichl 1:0 (1:0)

Tor: Troger (2.). 450. SR: Brugger.

Kundl: Schulz; Haaser, Klingler, Gruber, Zach; Wegscheider (64., Erol), Gschwendner, Told (93., Felderer), Troger (87., Kogler); Perktold, Hütter.

Kirchbichl: Lella; Payleitner (46., Huber), Erb, Heim, Erharter; Peer, Feiersinger; Hechenbichler (67., Rangger), Jamnig, Wildauer (64., Konrad); Taxacher.

Telfs – Hall 1:0 (1:0)

Tor: Schreter (40.). 300. SR: Golem.

Telfs: Häfele; Kolic, Osl, Jovljevic, F. Ribis; Schennach, Struggl, Petuzzi (61., Demirkiran), Subic; Hellbert (92., Dretvic), Schreter.

Hall: Rettenwander; Oberforcher, Gschwendner, Stokic, Nenadovic; Huber (70., Gstrein), Bilic, Dimitrov, Binder (85., Fodor); Aksoy, Geir (76., Zihai).

Torschützenliste

7: Kranebitter (Kematen), Hussl (Wattens Am.), Walsler (Union). **6:** Gstrein (Reichenau), Achomer (Ebbs), Prantl (Imst).

5: Hartl (Kitzbühel), Lanziner (Völs), Heissenberger (SVI), Wechselberger (Fügen), Thurnbichler (Reichenau), Hobel (Zirl).

Nächste Runde

Fr, 7. Oktober: Zirl – Telfs (19 Uhr), SVI – Kundl, Hall – Ebbs (beide 19.30).

Sa, 8. Oktober: Kirchbichl – Imst, Silz/Mötz – Union, Kematen – Wattens Am. (alle 16.30), Fügen – Kitzbühel (18).

So, 9. Oktober: Reichenau – Völs (10.30).

UPC Tirol Liga – Die Mannschaft der Runde



Der SK Ebbs feierte gestern den ersten Sieg in der UPC Tirol Liga seit 15. Juni 2006. Foto: Mühlanger

Ebbser Torfestival bei erstem Erfolg

SK Ebbs. „Der Knoten ist geplatzt“, freute sich Ebbs-Trainer Gerhard Pichler nach dem gestrigen 6:3-Sieg gegen Silz/Mötz über den ersten Saison-Dreier. Dabei egalisierte der Aufsteiger einen 0:2-Rückstand und gab die Rote Laterne an Zirl weiter. „Dieser Erfolg war für die Moral unglaublich wichtig.“

Die Torhüter hatten ihre helle Freude

Torarmut. Bis auf das Sonntagnachmittags-Torspektakel zwischen Ebbs und Silz/Mötz (6:3) geizten die Tiroler-Liga-Klubs mit Toren. In den restlichen sieben Spielen klingelte es dank starker Torhüterleistungen nur zwölfmal. Die Imster und Völser (jeweils drei) waren dabei die treffsichersten.

UPC Tirol Liga – Die Tabelle

1 Kitzbühel	9	6	2	1	22:12	20
2 Reichenau	9	6	1	2	26:13	19
3 Kundl	9	5	2	2	11:10	17
4 Imst	9	4	4	1	17:7	16
5 Kematen	9	5	1	3	16:15	16
6 Wattens Amateure	9	4	3	2	13:10	15
7 SVI	9	4	2	3	14:10	14
8 Fügen	9	4	2	3	12:15	14
9 Kirchbichl	9	3	3	3	18:15	12
10 Telfs	9	3	3	3	16:16	12
11 Völs	9	3	1	5	14:16	10
12 Hall	9	3	0	6	9:12	9
13 Union	9	3	0	6	13:18	9
14 Silz/Mötz	9	2	2	5	17:26	8
15 Ebbs	9	1	2	6	16:27	5
16 Zirl	9	1	2	6	10:22	5

Einfach für jeden.
FIT - Fernsehen, Internet, Telefon
0800 500 580 www.upc.at/tirol

